

Auf den

Spuren

von

Morgarten

Kommentar für

Lehrpersonen



Grundlagen

Zweck und Einsatzzeitpunkt der Unterrichtsmaterialien

Die Unterrichtsmaterialien «Auf den Spuren von Morgarten» dienen der Lehrperson zur Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion zum Informationszentrum Morgarten. Die Exkursion eignet sich als Vertiefung während der Behandlung des Themas in der Schule oder als Abschluss. Ist grundlegendes Vorwissen zum Thema bereits vorhanden, kann die Exkursion auch einen Einstieg ins Thema bieten.

Lage und Infrastruktur des Informationszentrums

Das Informationszentrum Morgarten (erstellt 2015) befindet sich im Weiler Schornen in der Gemeinde Sattel, zwischen dem Dorf Sattel und dem Ägerisee. Das Informationszentrum ist von Sattel bzw. von Oberägeri her mit der Buslinie Nr. 9 der ZVB (Zugerland Verkehrsbetriebe) erreichbar (Haltestelle «Schornen»). Adresse des Informationszentrums: Aegeristrasse 88, 6417 Sattel.

Vor Ort befinden sich eine Feuerstelle sowie Toiletten. Ebenso besteht die Möglichkeit, den Nebenraum im Informationszentrum mit Küche, Tischen, Stühlen sowie weiterem historischem Anschauungsmaterial zu mieten. Zusätzlich kann die Exkursion mit dem Morgartenpfad und dem Besuch des Morgartendenkmals verknüpft werden.

Konzept

Die Klasse wird per Brief zum Informationszentrum eingeladen, um ein Forschungsteam studierter Historiker und Historikerinnen in seiner Recherche zum Thema «Schlacht am Morgarten» zu unterstützen. Da die Forscher und Forscherinnen selbst an ihre Grenzen gestossen sind, brauchen sie nun die Hilfe der Schülerinnen und Schüler. Mit dieser Mission begibt sich die Klasse zum Informationszentrum Morgarten.

Vor Ort erhalten die Lernenden Forscherhefte. Anhand des Lentikularbildes vor dem Informationszentrum wird gemeinsam ins Thema eingestiegen.

In Gruppen sind fünf Posten zu erledigen. Die Lernenden interpretieren dazu Primär- und Sekundärquellen. Die Posten bauen nicht aufeinander auf und folgen dementsprechend keiner vorgegebenen Reihenfolge.

Nach der Bearbeitung der fünf Posten wird im Plenum, durch die Lehrperson angeleitet, der zweite Teil der Exkursion durchgeführt. Die Medien dazu befinden sich im oberen Stock des Informationszentrums.

Der Abschluss erfolgt erneut vor dem Lentikularbild. Die wichtigsten Erkenntnisse werden in einem Brief ans Forschungsteam festgehalten.

Didaktische Hinweise

Aufbau

Die kompetenzorientierten Posten sind in drei verschiedene Niveaus (Reproduktion, Rekonstruktion, Konstruktion) eingeteilt und in verschiedenen Sozialformen zu bearbeiten. Sie sind folgendermassen gekennzeichnet:



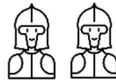
Niveau 1



Einzelarbeit



Niveau 2



Partnerarbeit



Niveau 3



Gruppenarbeit



Material

- Brief des Forschungsteams
- Forscherhefte
- 2 iPads, Smartphones oder Kameras
- Bastelbogen: Figuren, Ortskärtchen (laminiert und ausgeschnitten)
- Klebepads
- blaues Garn (3 m)
- rotes Garn (2.5 m)
- gelbes Garn (2 m)
- wasserlösliche Folienstifte
- Etais mit Farbstiften und Schreibzeug
- Briefmaterial

Vorwissen

Um die Aufgaben optimal durchführen zu können, sollten die Lernenden folgendes Vorwissen mitbringen:

- ungefähre Ort der Schlacht
- Zeitpunkt der Schlacht
- kämpfende Parteien
- wichtige Personen (Herzog Leopold, Kuoni von Stocken, Schwyzer/Eidgenossen, Habsburger)
- grober Schlachtverlauf gemäss Erzählungen

Nachbereitung

Nach der Exkursion können die Produkte der Postenarbeit (Zeichnungen und Fotos) ausgestellt werden.

Lehrplanverortung der Posten

Nr.	Posten	Kompetenzstufe
1	Hörrohre – Was wird über die Schlacht am Morgarten erzählt?	NMG.9.3.f
		D.1.B.1.
2	Guckkästen – Was könnte gemäss Historikern zur Schlacht am Morgarten geführt haben?	NMG.9.3.e
		NMG.9.3.f
		NMG.9.2.e
3	Schlachtkapelle – Wie sieht ein Künstler die Schlacht am Morgarten?	NMG.9.4.e
		BG.1.A.2.2c
		BG.1.A.3b
		BG.3.B.1.1b
4	Relief – Wo könnte die Schlacht am Morgarten stattgefunden haben?	NMG.9.3.e
		NMG.9.4.d
		BG.3.B.1.1b
5	Chronik – Welche Quellen gibt es zur Schlacht am Morgarten?	NMG.9.3.f
		BG.3.A.1.2b
		BG.3.B.1.1b
6	Oberes Stockwerk – Warum ist die Schlacht am Morgarten ein Mythos?	NMG.9.4.d
		NMG.9.4.e
		NMG.9.4.f
		D.1.B.1.d

Inhalte für Lehrpersonen

Einstieg: Lentikularbild – Was ist 1315 am Morgarten wirklich passiert?

Info

Bei diesem Lentikularbild kann durch das Betrachten aus verschiedenen Blickwinkeln ein Bildwechsel-Effekt erzeugt werden. Dies funktioniert durch eine Platte optischer Linsen vor dem Bild.

Das Betrachten aus verschiedenen Blickwinkeln ist bei historischen Themen entscheidend. Auf das Lentikularbild bezogen ist die Schlacht entweder ersichtlich oder sie verschwindet. Einige Figuren im Bild bewegen sich zudem durch den Positionswechsel.



Die Schlacht am Morgarten, gemalt von Karl Jauslin (1842 - 1904)

Die Abbildung der Schlacht am Morgarten, wie alle anderen historischen Abbildungen, stellt eine Rekonstruktion aus der Sicht der jeweiligen Zeit dar. Somit veränderte und verändert sich die Sicht auf Morgarten stetig, parallel zu den Vorstellungen und Bedürfnissen der jeweiligen Gesellschaft.

Während des Zweiten Weltkrieges beispielsweise spielte die Schlacht am Morgarten eine nationalpädagogische Rolle. Der Mythos hatte Vorbildcharakter und unterstützte angesichts der Bedrohung durch Hitlers Wehrmacht die «Geistige Landesverteidigung» der gesamten Schweiz. Die Qualitäten der an der Schlacht am Morgarten Kämpfenden wurden stark im Bewusstsein aller Schweizer Bürger verankert und bot der Bevölkerung eine gemeinsame Identitätsgrundlage. Somit wurde die Schlacht am Morgarten zu dieser Zeit auch in den Schulen stark ideologisiert vermittelt.

Heute hingegen wird der Mythos aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Die Grundhaltung unserer Gesellschaft ist nun toleranter wie auch kritischer gegenüber den Sichtweisen auf Morgarten. Es besteht auch weniger Bedarf, sich anhand von Mythen zu identifizieren. Da somit die Diskussion über den genauen Schlachtverlauf oder -ort in den Hintergrund rückt, wird Platz geschaffen für die Erforschung der Wirkung des Mythos'.

Nichtsdestotrotz bleibt unsere aktuelle Sicht auf die Schlacht am Morgarten eine Rekonstruktion, die genauso gewissen Zielsetzungen folgt wie jede historische Abbildung.

Umsetzung

Mit der Betrachtung des Lentikularbildes sollen die Lernenden neugierig gemacht werden. Ziel ist es, dass die Lernenden sich fragen, was wirklich an der Schlacht am Morgarten passiert ist. Zugleich kann bei der Bildbetrachtung an das Vorwissen der Kinder angeknüpft werden, indem die Parteien, bekannte Charaktere, die Waffen und das Gelände thematisiert werden. Optional besteht auch die Möglichkeit, die Morgartenerzählung vor Ort anzuhören (Dauer: ca. 6:30 min.).

Vorgehen:

1. Bild betrachten
2. Was davon ist wohl wirklich passiert?
3. Position verändern, Blickwinkel wechseln
4. Was ist von der anderen Seite erkennbar?
5. Wo sind bekannte Charaktere oder die Parteien ersichtlich?
6. Womit kämpfen die Parteien auf dem Bild? Wo befinden sich die Parteien?
7. Was ist denn nun wirklich passiert, wenn uns das Bild je nach Blickwinkel andere Informationen gibt?
8. Die Lernenden geben Vermutungen ab, die jedoch offengelassen werden.

Erster Teil: Postenarbeit in Gruppen

In Gruppen werden die fünf Posten bearbeitet. Es wird empfohlen, die Aufgaben nach Erledigung gleich zu begutachten und mit den Lösungen zu vergleichen. Die Reihenfolge der Posten ist frei wählbar (bzw. wird durch die Lehrperson vorgegeben).

Zweiter Teil: Plenum im oberen Stockwerk, durch Lehrperson angeleitet

Im oberen Stockwerk befindet sich eine Auswahl von Filmen zu verschiedenen Epochen. Die Filme sind in einem Zeitstrahl eingeordnet. Ziel ist es, dass die Lernenden die Fragen dazu beantworten können und dass zwischen den Filmen eine Diskussion über das Gesehene entsteht. Zu folgenden Filmen sind im Forscherheft Fragen vorhanden:

Film: «Funktion: Die Schlacht erhält eine politische Botschaft» (ca. 2:15 min.)

Film: «Eine Nation entsteht» (ca. 2:50 min.)

Film: «Morgarten im zweiten Weltkrieg» (ca. 7:10 min.)

Film: «Morgarten in der Kritik» (ca. 2:20 min.)

Film: «Bedeutung der Schlacht: Mythos und Geschichte» (ca. 2:35 min.)

Abschluss: Lentikularbild – Was ist 1315 am Morgarten wirklich passiert?

Der Abschluss erfolgt vor dem Lentikularbild.

Die Lernenden sollen verstehen, dass die Frage «Was ist denn nun wirklich passiert?» gar nicht so entscheidend ist.

Viel wichtiger ist die Erkenntnis, dass der Mythos Morgarten aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden kann und soll. Er wurde immer wieder anders erzählt und zwar so, dass er einem gewissen Ziel diene. Zum Beispiel gab er Mut, Zusammenhalt, Identität, war belehrend, unterhaltsam oder einfach nur eine spannende Geschichte.

Vorgehen:

1. Was ist denn nun wirklich passiert?
2. Ist diese Frage überhaupt wichtig?
3. Welche Fragestellungen wären allenfalls wichtiger?
4. Ein Brief mit den Erkenntnissen der Exkursion wird für das Forschungsteam verfasst.

Zusatz: Letziturm

Obwohl die Letzi auf Abbildungen der Schlacht am Morgarten erkennbar ist, bestand sie zum Zeitpunkt der Schlacht noch nicht. Die Mauer und der Turm wurden erst um 1322 errichtet. Die Letzi war ungefähr zwei Kilometer lang, mannshoch und einen Meter breit. Möglicherweise hatte der Letziturm die Funktion eines Wachturmes.

Lange wurde angenommen, dass die Mauer sowie der Turm zur militärischen Abwehr von Feinden dienten. Später galt die Letzi zum Schutz vor Viehdieben und Brandschätzern. Aktuell wird darin vor allem ein symbolischer Bau, der die Grenze von Schwyz markieren sollte, gesehen. Heute sind von der Letzi selbst nur noch wenige Mauerreste sichtbar, während der Turm gut erhalten ist.

Am Beispiel der Letzi ist erkennbar, dass die gesamte Forschung zur Schlacht am Morgarten häufig vom Zeitgeist beeinflusst ist. Im Laufe der Zeit verändern sich die Geschichtsbilder zu dieser Thematik, die dank neuer Erkenntnisse wieder neu interpretiert werden können. Oftmals sind sie nur die aktuellste Version des Irrtums.

Links und Literatur

Hintergrundinformationen zu den historischen Gebäuden, zum Morgartenpfad, dem Informationszentrum Morgarten sowie die Buchungsadresse für Führungen und die Unterkunft sind unter folgendem Link zu finden:

www.morgarten.ch

Brennwald, H. (1908). Heinrich Brennwalds Schweizerchronik 1. In R. Luginbühl (Hrsg.), *Quellen zur Schweizer Geschichte (Band 1)*. Basel: Adolf Geering. Verfügbar unter: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/61/Heinrich_Brennwalds_Schweizerchronik_1.pdf

Jauslin, K. (1928). *Bilder aus der Schweizergeschichte*. Basel: Birkenhäuser.

Keller, W. (1965). III. Der Morgartenkrieg. In Historischer Verein des Kantons Schwyz (Hrsg.), *Morgarten. Festausgabe des Regierungsrates des Kantons Schwyz zur 650. Jahrfeier der Schlacht am Morgarten am Tag vor St. Othmar 1315*. Einsiedeln: Buchdruckerei Einsiedler Anzeiger AG.

Kuoni, J. (1891). *Die Gründung der Eidgenossenschaft. Zur 600jährigen Jubelfeier dem freien Schweizervolke und seiner Jugend*. Zürich: J.R. Müller zur Leutpriesterei.

Michel, A. (2014). *Die Schlacht am Morgarten: Geschichte und Mythos*. Zürich: SJW Schweiz. Jugendschriftenwerk.

Stumpf, J. (1586). *Gemeiner Loblicher Eydgnoschaft Stetten, Landen und Völckern Chronicwirdiger thaaten beschreibung*. Zürich. Verfügbar unter: <https://www.e-rara.ch/zut/doi/10.3931/e-rara-39321>

Autorin

Die Materialien «Auf den Spuren von Morgarten» wurden 2019 von Laura Moser als Teil ihrer Bachelorarbeit im Rahmen ihres Studiums an der PHSZ verfasst. Die Autorin stellt diese Materialien den interessierten Lehrpersonen auf der Homepage www.morgarten.ch kostenlos zur Verfügung.

Anschrift der Autorin: Laura Moser, Dorfstrasse 38, 6417 Sattel (laura.moser@bluewin.ch)